



Sprachwissenschaftliches Seminar
der Georg-August-Universität Göttingen
apl. Prof. Dr. Götz Keydana

apl. Prof. Dr. Götz Keydana • Universität Göttingen
Käte-Hamburger-Weg 3 • D-37073 Göttingen

Sprachwissenschaftliches
Seminar
Käte-Hamburger-Weg 3
D-37073 Göttingen
Tel. 0551-395478
gkeydan@gwdg.de

17.02.2025

Stellungnahme zu den Bewertungsberichten zur internen Akkreditierung
des Zwei-Fächer-Bachelor-Teilstudiengangs „Allgemeine
Sprachwissenschaft“ und des konsekutiven Masterstudiengangs
„Linguistics“

Ich erlaube mir, eine Stellungnahme zu beiden Berichten abzugeben, da die angesprochenen Punkte identisch sind.

Wir danken der Gutachterin und den Gutachtern für die äußerst konstruktive Qualitätsrunde und die sehr hilfreichen Gutachten. Wir stimmen den dort geäußerten Einschätzungen voll und ganz zu. Auf die Kritikpunkte soll hier explizit eingegangen werden.

Die Bewertungskommission schlägt eine Auflage vor:

- Kriterium 6: Das Problem fehlender Barrierefreiheit ist leider nach wie vor ungelöst. Ein Zugang zu unseren Räumlichkeiten ist für Studierende mit Mobilitätseinschränkungen nur möglich, wenn helfende Hände eine im Flur aufbewahrte Rampe aufstellen, die nach der Nutzung wieder abgebaut werden muss, weil sie den Treppenaufgang versperrt. Menschen mit Mobilitätseinschränkungen müssen also auf sich aufmerksam machen und sind notwendig auf Hilfe angewiesen. Wir halten diesen Zustand für untragbar. Allerdings wird uns vom Gebäudemanagement mitgeteilt, dass neben finanziellen auch Denkmalschutzaspekte den Bau einer permanenten Rampe verhindern. Um ganz deutlich zu sein: Uns erschließt sich nicht, wieso Barrierefreiheit geringer gewichtet wird als eher kleine Eingriffe in die Bausubstanz.

Die weiteren Empfehlungen sind sehr gut nachvollziehbar und z.T. bereits umgesetzt:

- Zusammenarbeit mit den Digital Humanities: Wir begrüßen diesen Vorschlag. Wir werden zu Beginn des Sommersemesters 2025 Gespräche mit den Kolleg:innen in den Digital Humanities führen und darum bitten, geeignete Veranstaltungen für unsere

Kernkurrikula, genauer B.ASp.211 (Empirie und Analyse) und M.Ling.201(Methods) zu öffnen. Auf diese Weise würden unsere eigenen Beiträge zur Beschäftigung mit Korpuslinguistik und Datenanalyse (dieselben Module, zudem B.ASp.212 „Feldforschung und Typologie“ sowie M.Ling.211/212 „Text analysis and discourse processing“ und M.Ling.311/321 „Typology and fieldwork“) hervorragend ergänzt.

- vermehrtes Angebot zum Fremdspracherwerb auf Englisch: Das Seminar hat unregelmäßig, aber sehr häufig auswärtige Gäste, die Sprachkurse (z.B. Yucatec Maya, Altarmenisch, Altirisch) in englischer Sprache anbieten. Aus Kapazitätsgründen können die Fachvertreter:innen zu diesem Angebot nicht beitragen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt im übrigen, dass die meisten Masterstudierenden ohne deutsche Sprachkenntnisse für das Wahlpflichtmodul „Language competency“ Deutschkurse belegen.
- Auf Angebote der Digital Humanities im Schlüsselkompetenzbereich wird inzwischen konsequent hingewiesen. Zur weiteren Integration dieses Angebots siehe oben.
- Über Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs wird inzwischen konsequent in jeder Veranstaltung informiert. Weiterbildung zum Umgang mit Diversität wird angestrebt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. K. V. K.', written in a cursive style.